

Stadtwerke Reutlingen GmbH Reutlingen



Lagebericht und Jahresabschluss 2020

1. Januar bis 31. Dezember 2020

22. Geschäftsjahr

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht 2020	3
A. Geschäftsjahr 2020	4
1. Auf einen Blick.....	4
2. Grundlagen.....	5
3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	5
4. Beteiligungen	7
5. Bäder	8
6. Personal	10
7. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	11
8. Risikomanagement	13
B. Ausblick...	14
Jahresabschluss 2020	17
1. Bilanz	18
2. Gewinn- und Verlustrechnung	20
3. Anhang	21

Lagebericht 2020

Der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen

A. Geschäftsjahr 2020

1. Auf einen Blick
2. Grundlagen
3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
4. Beteiligungen
5. Bäder
6. Personal
7. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
8. Risikomanagement

B. Ausblick

A. Geschäftsjahr 2020

1. Auf einen Blick

		2020	2019
Mitarbeiter			
SWR GmbH	Durchschnittlich	128	125
Ertrag, Finanzen, Vermögen			
Bilanzsumme	T€	120.976	69.747
Abschreibungen	T€	1.060	978
Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen)	T€	53.285	53.208
Umsatz	T€	12.913	14.819
Eigenkapitalquote	%	38,46	66,58
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,22	8,76
Investitionen	T€	1.136	2.979

2. Grundlagen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen (SWR), ist die Finanz-, Steuer- und Managementholding für die Bereiche Energieversorgung und Nahverkehr. Sie betreibt die Reutlinger Bäder und das Lager. Ihr Geschäft wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften geprägt.

3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach den Berechnungen des statistischen Bundesamtes ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 coronabedingt um 5,0 % gesunken. Nach einer zehnjährigen Wachstumsphase ist die deutsche Wirtschaft im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten. Die Corona-Pandemie hat in 2020 in nahezu allen Wirtschaftsbereichen deutliche Spuren hinterlassen.

Die privaten Konsumausgaben sind im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 6,0 % zurückgegangen und damit so stark wie noch nie. Die Konsumausgaben des Staates wirkten dagegen mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,4 % in der Corona-Krise stabilisierend. In 2020 wurde zudem coronabedingt der stetige Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt nach 14 Jahren beendet.¹

Operatives Geschäftsjahr 2020 / branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2020 war trotz Corona-Pandemie der Klimaschutz weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit. Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass es zu einer Rekord-Senkung der globalen, europäischen und deutschen Treibhausgasemissionen gegenüber dem Vorjahr gekommen ist. Weltweit haben sich die Treibhausgasemissionen um etwa sieben und in Deutschland um etwa zehn Prozent vermindert. Ursachen waren im Wesentlichen die geringere Energienachfrage, die gesunkene Industrieproduktion sowie ein deutlich reduziertes Verkehrsaufkommen².

Insgesamt wurde das gesellschaftliche Leben durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen sehr stark eingeschränkt. So wurde in 2020 zweimal ein Lockdown eingeleitet. Der erste trat am 22.03.2020 in Kraft und dauerte bis zum 03.05.2020.³ Im Zusammenhang mit den Maßnahmen wurden Schulen und Kindergärten, Kultur und Sporteinrichtungen und alle Geschäfte, die nicht für den täglichen Bedarf erforderlich sind, geschlossen. Auch nach diesem Lockdown gab es immer noch erhebliche Einschränkungen, die sich insbesondere in Abstandsregelungen, einer Maskenpflicht und einer begrenzten Anzahl von Personen in Geschäften widerspiegeln. Der zweite Lockdown startete am 16.12.2020, die eingeleiteten Maßnahmen entsprachen im Wesentlichen denen des ersten Lockdowns, zusätzlich wurden aber verschärfte Mobilitätsbeschränkungen beschlossen.⁴

¹ Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021 Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5,0 % gesunken.

² Agora Energiewende „Die Energiewende im Corona-Jahr: Stand der Dinge 2020“

³ Wirtschaftswoche.de, Wie verlief der erste Lockdown?

⁴ Wikipedia: „Die COVID-19-Pandemie_in_Deutschland

Auch die Stadtwerke Reutlingen GmbH blieben von den Corona Einschränkungen nicht verschont, so wurden zunächst die Bäder während des Lockdowns geschlossen. Danach wurden diese mit einem entsprechenden Hygiene- und Abstandskonzept, einer Begrenzung der Besucherzahlen (Besucherslots) sowie einem neuen online Ticketsystem wieder teilweise geöffnet. Ab dem 16.12.2020 wurden die Reutlinger Bäder erneut geschlossen.

Die Bädermitarbeiter wurden während des Lockdowns zunächst für noch anstehende Arbeiten bei den Bädern eingesetzt später dann in anderen Bereichen der Stadtwerke Reutlingen Gruppe, so dass für die betroffenen Mitarbeiter kein Kurzarbeitergeld beantragt werden musste.

Insgesamt hat die Stadtwerke Reutlingen GmbH eine Vielzahl von Maßnahmen getroffen, um trotz der Corona-Pandemie einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen. Als Dienstleister für die kritische Infrastruktur der FairEnergie GmbH, Reutlingen, sowie der FairNetz GmbH, Reutlingen, haben sie hier eine besondere Verantwortung. Es wurde ein Hygienekonzept, unter anderem mit der Pflicht zum Tragen von Masken veranlasst. In den Büros wurde die Maximalbelegung reduziert und Trennscheiben zwischen den Schreibtischen eingebaut. Besprechungen innerhalb des Hauses und mit Externen werden fast ausschließlich nur noch per Videokonferenz durchgeführt, die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens wurden ausgeweitet sowie ein neues Corona konformes Konzept für den Weiterbetrieb der Kantine umgesetzt. Dienstreisen sowie der Besuch von Externen wurden erheblich eingeschränkt.

Als zentraler regionaler Versorgungsanbieter befindet sich die Stadtwerke Reutlingen GmbH in einem dynamischen Umfeld. Um den beschriebenen gesetzlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen fortlaufend gerecht werden zu können, muss die Stadtwerke Reutlingen GmbH kontinuierlich ihr Handeln und das Handeln ihrer Tochterunternehmen den sich ändernden Anforderungen anpassen.

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH (SWR GmbH), bietet als zentraler Dienstleister innerhalb der Unternehmensgruppe, die sich aus den Unternehmen SWR GmbH, FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH, Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt Aktiengesellschaft (KRK AG), Reutlingen, und Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV KG), Reutlingen zusammensetzt, Dienstleistungen in den Bereichen Betriebs- und Materialwirtschaft, Personal, Versicherungen und Informationstechnologie an.

Darüber hinaus betreibt die SWR GmbH vier Bäder in Reutlingen und bietet damit der Bevölkerung ein Ganzjahresbäderangebot. Hierzu gehören ein Freibad (Wellenfreibad Markwasen) und drei Hallenbäder (Achalmbad, Schwimmhalle Betzingen, Schwimmhalle Orschel-Hagen).

4. Beteiligungen

Die FairEnergie GmbH konnte sich auch im Jahr 2020 trotz des steigenden Wettbewerbs im Strom- und Gasmarkt behaupten. Zur Sicherung der leitungsgebundenen Versorgung treibt der Netzbetreiber FairNetz GmbH, eine 100%ige Tochter der FairEnergie GmbH, die Erhaltung und Pflege der von der FairEnergie GmbH gepachteten Netze nachhaltig voran.

Mit Wirkung ab dem 01.01.2003, in der überarbeiteten Fassung vom 26.07.2011, wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der FairEnergie GmbH und der SWR GmbH abgeschlossen. Die FairEnergie GmbH ist mit 100 % an der FairNetz GmbH und mit 87,5 % an der Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG beteiligt und mit beiden Gesellschaften über einen Ergebnisabführungsvertrag verbunden.

Die Verkehrstochter Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH) ist Komplementär der mit dem öffentlichen Nahverkehr in und um Reutlingen beauftragten RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV KG) und nimmt deren Geschäftsführung wahr. Die RSV KG übt ferner die Geschäftsführung der RSV Service GmbH aus.

Die SWR GmbH, als führendes Unternehmen der SWR-Gruppe, erbringt Leistungen an die Unternehmen der SWR-Gruppe. Vertragliche Grundlagen hierzu regelt der Vertrag vom 19.12.2019. Der Vertrag definiert die zu erbringenden Leistungen der einzelnen Unternehmen der SWR-Gruppe. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Erbringung von Dienstleistungen, Werkleistungen sowie Gebrauchsüberlassungen in Form von Miete oder Pacht.

Die SWR GmbH erbringt in diesem Zusammenhang hauptsächlich Dienstleistungen an die Unternehmen der SWR-Gruppe. Dienstleistungen werden vorwiegend in den Bereichen kaufmännische Geschäftsführung, Betreuung des Personal- und Ausbildungswesens, Finanzbuchhaltung, Controlling, Verwaltung von Grundstücks- und Versicherungsangelegenheiten, Materialwirtschaft und Informationstechnik ausgeführt.

Die Abrechnung der Dienstleistungen basiert auf der Zuteilung der entstandenen Kosten gemäß Vollzeitäquivalenten.

Die Höhe der Erlöse bzw. Aufwendungen ergeben sich aus dem Saldo der im gesamten Jahr erbrachten Leistungen.

5. Bäder



Achalmbad

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 186.911 Badegäste (Vorjahr: 360.389 Badegäste) in den Reutlinger Bädern gezählt.

Die Besucherzahlen im Überblick:

	2020	2019	2018	2017	2016
Achalmbad	37.535	87.964	89.484	91.394	91.808
Schwimmhalle Betzingen	24.753	49.387	47.574	47.510	51.977
Schwimmhalle Orschel-Hagen	19.022	31.133	33.275	37.462	37.857
Freibad Markwasen	105.601	191.905	206.264	175.690	196.083
	186.911	360.389	376.597	352.056	377.725

Covid-19 / Pandemiebetrieb in den Reutlinger Bädern in 2020:

Seit über einem Jahr beeinträchtigt der Corona Virus die gesamte Menschheit in einem bisher nie gekannten Maße.

Entgegen aller Vorankündigungen der Landesregierung und Empfehlungen seitens der Betreiber, hat die Politik in 2020 die Öffnung der Bäder innerhalb weniger Tage verkündet.

Das hatte die Badbetreiber vor eine „Herkulesaufgabe Pandemiebetrieb“ gestellt.

In kürzester Zeit mussten Reinigungs- und Hygienekonzepte aufgestellt und organisiert, ein Online-Ticketverkauf, Baden mit Zeitfenster und Abstand, zusätzliche Reinigungsarbeiten zwischen den Zeitfenstern und vieles mehr geregelt werden.

Im Wellenfreibad wurden 3 Zeitfenster mit jeweils maximal 1.200 Tickets für das Baden eingerichtet. Nach Ende des jeweiligen Fensters musste das Bad komplett geräumt, gereinigt und desinfiziert werden, bevor die nächsten Gäste hinein durften.

Die Freibadsaison wurde nicht wie seit vielen Jahren gewohnt am 01.05.2020, sondern erst zum 15.06.2020 eingeläutet. Das Wetter war auch im September noch sehr warm und so wurde beschlossen, die Freibadsaison nicht wie geplant mit Ende der Sommerferien zu beenden, sondern zu verlängern. Ein weiterer Grund war, dass aufgrund der Begrenzung der Besucherzahlen nur ca. 35 Gäste pro Slot die Hallenbäder besuchen durften, im Wellenfreibad waren das 1.200 Besucher pro Slot. So wurde die Saison dann am 09.10.2020 schließlich mit 105.000 Besuchern beendet, verglichen mit einem normalen Sommer war das ca. die Hälfte an Besuchern.

Auch das Jahr 2021 und der Betrieb der Bäder wird noch von der Pandemie beeinträchtigt werden.

In den Hallenbädern wurden in 2020, wie jedes Jahr während der Schließzeit, umfangreiche Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Zum Beispiel wurde die Wasseraufbereitung ertüchtigt, Pumpen und abgenutzte Bodenfliesen erneuert, Lüftungsanlagen gewartet und viele weitere Arbeiten ausgeführt, um einen sicheren Badebetrieb zu gewährleisten.

6. Personal

Zum 31.12.2020 waren in der Gesellschaft 144 Mitarbeiter (Vorjahr: 132 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Tarifierhöhung in 2020 betrug 1,06 % zum 01.04.2020.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in T€	31.12.2020	31.12.2019
a.) Löhne und Gehälter	5.596	5.543
Soziale Abgaben und Aufwendungen für		
b.) Altersversorgung und Unterstützung	1.511	1.981
davon für Altersversorgung	469	704
	7.107	7.524

Zur Vollständigkeit werden auch die geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse dargestellt, die vor allem die Reutlinger Bäder betreffen.

	Angestellte	Arbeiter	Auszubildende und Praktikanten	geringfügig Beschäftigte
Stand am 31.12.2020	95	14	7	28
Zugang	15	2	2	12
Umsetzung	1	0	-1	0
Abgang	9	1	0	9
31.12.2019	88	13	6	25

7. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse sanken von 14,8 Mio. € in 2019 auf 12,9 Mio. € in 2020.

Die Bädererlöse in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) sanken im Wesentlichen aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden sinkenden Besucheranzahl.

Die Gesellschaft erbrachte Verwaltungsdienstleistungen für die FairEnergie GmbH in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €), für die FairNetz GmbH in Höhe von 5,6 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) und für die Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG in Höhe von 82,5 T€ (Vorjahr: 94,5 T€). Die Steigerung der verrechneten Dienstleistungen an die FairEnergie GmbH beruht im Wesentlichen auf der Steigerung der Dienstleistungskosten in den Bereichen Leitung Finanzen 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) und Finanzbuchhaltung 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Die Senkung der verrechneten Kosten an die FairNetz GmbH beruht im Wesentlichen auf der Senkung der Dienstleistungskosten in dem Bereich Finanzbuchhaltung 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Die Senkung der verrechneten Kosten an die Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG beruht im Wesentlichen auf der Senkung der Dienstleistungskosten in dem Bereich Finanzbuchhaltung 10,0 T€ (Vorjahr: 25,3 T€).

Für die RSV KG wurde die Dienstleistungsabrechnung auf Basis der Vollzeitkostenäquivalenz im Jahr 2020 zum ersten Mal vorgenommen. Die Dienstleistungen wurden in Höhe von 1,6 T€ der RSV KG in Rechnung gestellt. Die Gesellschaft hatte für das Jahr 2020 mit Dienstleistungsumsätzen von 13,5 Mio. € und Bäderumsätzen von 1,0 Mio. € geplant.

Unter der Position Materialaufwand werden unter anderem Aufwendungen für Dienstleistungen von 5,4 Mio. € ausgewiesen. Materialverrechnungen von 3,0 Mio. € wurden mit den zugehörigen Umsatzerlösen erstmals saldiert. Die Senkung des Materialaufwands von 10,2 Mio. € auf 6,7 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der aufgeführten vorgenommenen Saldierung.

Durch die sinkenden Aufwendungen aus Altersversorgung aus Pensionsrückstellungen sind die Personalaufwendungen im Wesentlichen auf 7,1 Mio. € gesunken.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Sachkosten der Verwaltung, Beratungskosten, Jahresabschlusskosten, Aufsichtsratsvergütungen und weitere, nicht an anderer Stelle auszuweisende Aufwendungen.

Den erhöhten Kosten steht ein um 1,1 Mio. € geringerer Steueraufwand aus Ertragsteuern entgegen.

Nach den Aufwendungen aus der Ausgleichszahlung an die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, als Minderheitsgesellschafter der FairEnergie GmbH ergibt sich für das Jahr 2020 ein Jahresüberschuss von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €).

Die Bilanzsumme beträgt 121,0 Mio. € und liegt um 51,2 Mio. € höher als im Berichtsjahr 2019. Auf der Aktivseite nahmen vor allem die Forderungen an verbundene Unternehmen um 49,1 Mio. € zu. Hierbei handelt es sich in Höhe von 45,8 Mio. € um langfristige Darlehen. Die Darlehen stammen aus einer Umschuldung der Darlehen von einzelnen Konzerngesellschaften auf die SWR GmbH. Ziel der Umschuldung ist die Zentralisierung der Darlehen bei der SWR GmbH.

Das Eigenkapital steigt auf 46,5 Mio. € (Vorjahr: 46,4 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beträgt 38,5 % (Vorjahr: 66,6 %). Die Gesamtkapitalrentabilität liegt bei 5,2 % (Vorjahr: 8,8 %).

Die Passivseite erhöhte sich im Wesentlichen durch die Umschuldung mehrerer Darlehen der Konzerngesellschaften von 55,8 Mio. € auf die Stadtwerke Reutlingen GmbH und der Neuaufnahme von zwei langfristigen Darlehen in Höhe von 8,4 Mio. €. Im Gegenzug wurden zwei andere Darlehen in Höhe von 4,2 Mio. € und 8,0 Mio. € getilgt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt -33,4 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €).

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist ebenso wie 2019 gut. Unsere Ergebnisentwicklung liegt im Jahr 2020 mit 5,2 Mio. € über Plan.

Investitionen

Auf die einzelnen Betriebszweige verteilt, stellen sich die Investitionen wie folgt dar:

in T€	31.12.2020	31.12.2019
1. Gemeinsame Anlagen	271	699
2. Bäder	361	2.175
	631	2.874
- Am Jahresanfang vorhandenen im Bau befindlichen Anlagen	37	228
+ Am Jahresende noch im Bau befindlichen Anlagen	366	37
+ Immaterielle Vermögensgegenstände	130	296
Nettoinvestitionen	1.090	2.979

Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Steuerungskennzahlen liegt unser Fokus auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung von Investitionen und Umsatzentwicklung. Die Darstellung und Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt innerhalb der Berichterstattung über den Geschäftsverlauf und die Lage an den relevanten Stellen.

8. Risikomanagement

Eine zentrale Aufgabe des Risikomanagements ist die Früherkennung von Risiken. Die Risiken werden neben der Bewertung auf die Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft und die Maßnahmen zur Risikosteuerung werden überwacht und mit den Fachverantwortlichen regelmäßig besprochen.

Die Geschäftsführung hat ein Risikohandbuch erlassen, in dem alle Vorgaben, Abläufe und Verantwortlichkeiten dokumentiert sind. Ein dezentraler Risikomanager, der dem Controlling zugeordnet ist, koordiniert das Berichtswesen und überwacht den Eingang der Berichte.

Der Detailbericht über den Status der wesentlichen und zu überwachenden Risiken wird elektronisch erfasst, quartalsweise aktualisiert und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsratsvorsitzenden vorgelegt.

Für mögliche Haftungsrisiken und Schadensfälle hat der Bereich Grundstücke/Versicherungen Versicherungen abgeschlossen, um diese Risiken an Dritte (Versicherung) abzugeben. Der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Zu den wesentlichen Risiken der Stadtwerke Reutlingen GmbH zählen der Verstoß gegen die Datenschutzgrundsatzverordnung, der Ausfall wichtiger Systeme und der Ausfall von Mitarbeitern mit Schlüsselqualifikationen sowie die noch nicht endgültig abschätzbaren Folgen der Corona-Krise.

Das in allen Unternehmensbereichen gelebte Risikomanagement mit Frühwarnsystem erlaubt eine transparente Unternehmenssteuerung und Risikofrüherkennung.

Bestandsgefährdende und im Wesentlichen die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage beeinflussende Risiken lagen zum Jahresende 2020 nicht vor.

Chancen bestehen bei der Gesellschaft in der Reduzierung der Verluste aus dem Bäderbetrieb durch höhere Besucherzahlen, die wiederum abhängig von der Wetterlage im Sommer sowie der Entwicklung der Corona-Pandemie sind.

B. Ausblick



Für das Jahr 2021 sind Prognosen, aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheiten durch die weiter bestehende Corona-Pandemie, sehr schwierig.⁵ Auch die deutsche Bundesregierung rechnet mit einem schwierigen und länger andauernden Weg aus der coronabedingten Wirtschaftskrise. Für dieses Jahr rechnet sie mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von drei Prozent. Es wird damit gerechnet, dass die Wirtschaftsleistung, die vor der Krise erzielt wurde, erst Mitte des Jahres 2022 wieder erreicht wird.⁶

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind derzeit noch schwer abzuschätzen. Vieles hängt davon ab, in welchem Umfang und wie schnell eine ausreichende Anzahl der Impfstoffe gegen das Corona Virus zur Verfügung gestellt und wie schnell die damit verbundene Impfkampagne umgesetzt werden kann. Die Bäder werden voraussichtlich auch in 2021 coronabedingt erhebliche Einbußen hinnehmen müssen. Die von der SWR GmbH eingeführten Hygienekonzepte und Organisationskonzepte greifen und ermöglichen einen „fast normalen“ Geschäftsbetrieb unter Corona Bedingungen.

Die Jahresplanung 2021 der SWR GmbH zeigt einen stabilen Beschäftigungsstand. Der Stellenplan umfasst insgesamt 101 Mitarbeiter. Der Umsatz aus Dienstleistungen ist 2021 mit 16,4 Mio. € geplant. Der Umsatz im Bäderbereich wird mit 1,1 Mio. € erwartet. Diese Planung wird im Angesicht der Corona-Krise voraussichtlich nicht zu halten sein. Seit dem Beginn des Jahres 2021 wurden die Reutlinger Bäder noch nicht wieder geöffnet, wann eine Öffnung erfolgt ist derzeit noch nicht abzusehen.⁷

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 3,6 Mio. € vorgesehen. Als größeres Vorhaben sind im Jahr 2021 der Neubau des Technikgebäudes inklusive Umkleiden und Sanitäranlagen des Kleinkinderbeckens im Freibad Markwasen vorgesehen. Für das Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Reutlingen sind weitere Investitionen in die Datenverkabelung und damit in die Umstellung der

⁵ Tagesschau.de: Konjunkturaussichten für 2021: Hoffnung auf Erholung der Wirtschaft

⁶ SZ.de: „Konjunktur in Deutschland: Bundesregierung senkt Prognose“

⁷ Stand 16.04.2021

bestehenden Infrastruktur auf eine zukunftsfähige und schnelle Glasfasertechnologie geplant.

Für das Jahr 2021 rechnen wir mit einer höheren Gesamtleistung und höheren betrieblichen Aufwendungen, die nicht kompensiert werden können, so dass dies zu einer Reduzierung des Jahresgewinns der Gesellschaft führt.

Das geplante Ergebnis nach Steuern 2021 wird unter dem Vorjahresergebnis erwartet. Für das Jahr 2022 rechnen wir mit einer weiteren Reduzierung des Ergebnisses.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht mehr eingetreten, wobei die Auswirkungen der Corona-Krise noch nicht abgeschätzt werden können.

Reutlingen, den 18. Juni 2021



Dipl.-Kfm.
Jens Balcerek
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2020

der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen

1. Bilanz zum 31.12.2020
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020
3. Anhang

1. Bilanz

der Stadtwerke GmbH, Reutlingen
zum 31. Dezember 2020

in €	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	53.284.787	53.208.401
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	539.877	573.536
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	539.877	573.536
II. Sachanlagen	14.762.066	14.698.307
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	10.908.276	11.122.131
2. Technische Anlagen und Maschinen	542.506	563.904
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.944.964	2.975.114
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	366.320	37.157
III. Finanzanlagen	37.982.844	37.936.559
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.756.502	37.756.503
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	226.342	180.056
B. Umlaufvermögen	67.443.442	16.538.142
I. Vorräte	2.670.565	2.476.736
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.666.490	2.472.661
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.075	4.075
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.399.948	11.259.827
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.148	59.306
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	56.396.177	7.291.955
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	997.915	0
4. Forderungen gegen die Stadt Reutlingen	50.913	185.547
5. Sonstige Vermögensgegenstände	884.795	3.723.019
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.372.929	2.801.579
C. Rechnungsabgrenzungsposten	247.716	0
	120.975.945	69.746.543

in €	31.12.2020	31.12.2019
PASSIVA		
A. Eigenkapital	46.526.650	46.435.295
I. Gezeichnetes Kapital	40.000.000	40.000.000
II. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	1.300.000	1.300.000
III. Bilanzgewinn	5.226.650	5.135.295
B. Rückstellungen	6.824.143	7.753.886
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.299.440	3.389.570
2. Steuerrückstellungen	0	527.809
3. Sonstige Rückstellungen	3.524.703	3.836.507
C. Verbindlichkeiten	67.589.987	15.557.362
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.756.431	6.532.500
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.019.776	701.871
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.044.616	485.670
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Reutlingen	1.940	4.271.880
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.767.224	3.565.441
a) aus Steuern	77.265	63.321
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	35.165	0
	120.975.945	69.746.543

2. Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke GmbH, Reutlingen

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

in €	31.12.2020	31.12.2019
1. Umsatzerlöse	12.912.957	14.819.003
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-419
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	10.414	9.778
4. Sonstige betriebliche Erträge	144.114	1.084.407
Gesamtleistung	13.067.485	15.912.769
5. Materialaufwand	6.687.295	10.199.023
a.) Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.266.395	4.406.407
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.420.900	5.792.615
6. Personalaufwand	7.107.194	7.523.976
a.) Löhne und Gehälter	5.595.744	5.542.932
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	1.511.450 469.300	1.981.043 703.525
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.060.042	978.449
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.518.177	3.364.860
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	17.114.458	20.053.243
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	12.914	9.259
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	986.906	159.036
davon aus verbundene Unternehmen	981.615	119.681
davon aus Abzinsung von Rückstellungen	849	1.185
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.091.009	977.500
davon an verbundene Unternehmen	349.646	211.519
davon aus Abzinsung von Rückstellungen	96.540	106.126
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.303.408	4.391.738
14. Ergebnis nach Steuern	8.414.638	8.698.762
15. Sonstige Steuern	71.727	72.728
16. Aufwendungen für Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	3.116.261	3.490.739
17. Jahresüberschuss	5.226.650	5.135.295

Anhang

Angaben zu Form und Darstellung

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hat ihren Sitz in Reutlingen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Nr. HRB 353 589).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG).

Unsere Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss 2020 wurde nach den Vorschriften der §§242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierung und Bewertung werden auf der Basis der positiven Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) vorgenommen.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wird sowohl die degressive als auch die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen im Zugangsjahr zeitanteilig und linear.

Die Nutzungsdauer des einzelnen Anlagegegenstandes wird auf der Basis der AfA-Tabellen geschätzt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht durchgeführt.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter im Bereich von 250 bis 1.000 € wird ein Sammelposten gebildet, der linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten, oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden die Bestände an Bau- und Installationsstoffen zu fortgeschriebenen durchschnittlichen bzw. letzten Einstandspreisen, unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips, angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen wurden mit den zurechenbaren Fertigungslöhnen, Materialeinsatzkosten, Fremdlieferungen und -leistungen sowie den darauf entfallenden Gemeinkosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung der Werthaltigkeit angesetzt. Es werden erkennbare Einzelrisiken durch individuell ermittelte Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck Richttafeln 2018 G verwendet. Der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) festgelegte Rechnungszins zum 31.12.2020 beträgt 2,3 %, bzw. 1,6 % (Vorjahr: 2,71 %, bzw. 2,71 %). Ebenso sind künftige Gehalts- und Rentenanpassungen mit einem Schätzwert in die Bewertung einbezogen. Den Renten liegt ein Trend von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Für die unter den sonstigen Rückstellungen erfassten Rückstellungen für Altersteilzeit wurde als Rechnungszinssatz auch der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) festgelegte Rechnungszins zum 31.12.2020 verwendet. Ebenso wurden künftige Gehalts- und Rentenanpassungen mit einem Schätzwert von 2,00 % berücksichtigt. Darüber hinaus wurde das in Wertpapieren bestehende gegen Insolvenz abgesicherte Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen mit den Altersteilzeitrückstellungen verrechnet. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Hinsichtlich der aktiven latenten Steuern wurde vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und auf einen Ansatz der aktiven latenten Steuern verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

(Anlagenspiegel - Gesamtdarstellung - Seite 24)

Anlagenspiegel

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.902.691	129.508	0	0	3.032.199
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	2.902.691	129.508	0	0	3.032.199
II. Sachanlagen	41.590.726	960.634	0	0	42.551.360
1. Grundstücke, Rechte und Bauten	22.068.014	167.485	0	28.126	22.263.625
2. Technische Anlagen und Maschinen	612.770	2.229	0	6.840	621.840
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.872.784	424.214	0	2.577	19.299.575
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.157	366.706	0	-37.544	366.320
III. Finanzanlagen	37.936.558	46.286	0	0	37.982.844
1. Anteile an verbund. Unternehmen	37.756.503	0	0	0	37.756.503
2. Wertpapiere des Anlagenvermögens	180.056	46.286	0	0	226.342
	82.429.975	1.136.428	0	0	83.566.403

in €	Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2020	Abschreibung	Abschreibungen auf Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2020	Restwert 31.12.2020	Restwert 31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.329.155	163.167	0	0	2.492.322	539.877	573.536
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	2.329.155	163.167	0	0	2.492.322	539.877	573.536
II. Sachanlagen	26.892.419	896.875	0	0	27.789.294	14.762.066	14.698.307
1. Grundstücke, Rechte und Bauten	10.945.883	409.466	0	0	11.355.349	10.908.276	11.122.131
2. Technische Anlagen und Maschinen	48.866	30.468	0	0	79.334	542.506	563.904
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.897.670	456.941	0	0	16.354.611	2.944.964	2.975.114
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	366.320	37.157
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	37.982.844	37.936.558
1. Anteile an verbund. Unternehmen	0	0	0	0	0	37.756.503	37.756.503
2. Wertpapiere des Anlagenvermögens	0	0	0	0	0	226.342	180.056
	29.221.574	1.060.042	0	0	30.281.616	53.284.787	53.208.401

Verbundene Unternehmen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

FairEnergie GmbH, Reutlingen

T€

Eigenkapital zum 31.12.2020	116.166
Kapitalanteil in %	75,1
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne an die Stadtwerke Reutlingen GmbH	17.114

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Trinkwasser und Wärme.

FairNetz GmbH, Reutlingen

T€

Eigenkapital zum 31.12.2020	4.060
Kapitalanteil (mittelbar über die FairEnergie GmbH) in %	75,1
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Verluste an die FairEnergie GmbH	632

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Ausbau, die Instandhaltung und der Betrieb von Versorgungsnetzen (Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Kommunikationsnetze) im Konzessionsgebiet der Stadt Reutlingen und soweit kommunalrechtlich zulässig auch in anderen Konzessionsgebieten.

Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG, Reutlingen

T€

Eigenkapital zum 31.12.2020	2.228
Kapitalanteil (mittelbar über die FairEnergie GmbH) in %	65,70
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	
- Gemeinde Kirchentellinsfurt	8
- FairEnergie GmbH	383

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Wasserkraftwerks auf der Gemarkung Kirchentellinsfurt zur Versorgung der Gemeinden Reutlingen, Kirchentellinsfurt, u. a. mit elektrischer Energie.

Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH, Reutlingen

T€

Eigenkapital zum 31.12.2018	3.333,49
Kapitalanteil in %	74
Jahresüberschuss 2018	264

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2019 und 31.12.2020 liegen noch nicht vor.

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an der RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG, Reutlingen, und die Wahrnehmung der Geschäftsführung dieser Gesellschaft.

Wertpapiere

Ein Teil der Wertpapiere des Anlagevermögens dient der Absicherung von Altersteilzeitguthaben gem. §§ 8 a Altersteilzeitgesetz und 7 d Sozialgesetzbuch IV über eine Fondsanlage.

Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten langfristige Forderungen in Höhe von 45,8 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Darlehen. Alle restlichen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr (unverändert zum Vorjahr).

Bei den zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich, neben den dargestellten Darlehen, um Verrechnungsverkehr in Höhe von 10,6 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €). Bei den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich in Höhe von 0,5 Mio. € um ein langfristiges Darlehen. Bei den Forderungen gegenüber der Stadt Reutlingen handelt es sich um kurzfristige Forderungen aus Zuschüssen für die Reutlinger Bäder.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen, den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen der Stadtwerke Reutlingen GmbH sowie deren steuerlichen Organgesellschaften FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH und Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29,01% zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

Eigenkapital

in T€	31.12.2020	31.12.2019
I. Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000
II. Gewinnrücklagen	1.300	1.300
III. Bilanzgewinn	5.227	5.135
Eigenkapital	46.527	46.435

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt wie im Vorjahr 40.000.000 € und wird von der Stadt Reutlingen gehalten.

Vom Jahresüberschuss 2019 wurde per Beschluss des Aufsichtsrates vom 21.07.2020 ein Betrag von 5.135.294,73 € an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Bilanz und Erfolgsrechnung schließen für das Jahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 5.226.650 € ab (Vorjahr: 5.135.295 €).

Rückstellungen

in T€	31.12.2020	31.12.2019
1. Rückstellungen für Pensionen	3.299	3.390
2. Steuerrückstellungen	0	528
3. Sonstige Rückstellungen	3.525	3.837
	6.824	7.754

Unter den sonstigen Rückstellungen entfallen größere Posten vor allem auf sonstige Personalrückstellungen, interne Jahresabschlusskosten, Leistungszulagen, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, Altersteilzeitverträge, sowie auf durchzuführende Reparaturarbeiten in den Reutlinger Bädern.

Die Verpflichtungen aus der Altersteilzeit sind durch Vermögensgegenstände gesichert, die in einem Investmentfonds angelegt sind. Der Wert wurde mit der Rückstellung aus Altersteilzeitverpflichtung verrechnet. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen 300 T€ im Jahr 2005.

Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtung und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Die Höhe des jährlichen Deckungskapitals ist nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit der zugrundeliegenden Verpflichtung verrechnet worden. Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens wurde aus dem Börsenkurs des Fondsvermögens am Abschlusstichtag abgeleitet. Der beizulegende Teilwert des angelegten Vermögens entspricht dem Erfüllungsbetrag der verrechneten Verpflichtung. Bei den Pensionsrückstellungen beläuft sich der Aufwand aus der Abzinsung auf 89 T€ und bei der Altersteilzeit beträgt dieser 4 T€. Für das Fondsvermögen sind Zinserträge vereinnahmt worden.

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB 86 T€ (Vorjahr: 105 T€). Unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Gewinnrücklagen kommt die Ausschüttungssperre gemäß § 254 Abs. 6 Satz 2 HGB nicht zur Anwendung.

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 8,0 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) handelt es sich hauptsächlich um Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung der FairEnergie GmbH und der FairNetz GmbH. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Reutlingen handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel hervor.

Verbindlichkeitspiegel

in €	31.12.2020		davon mit Restlaufzeit	davon mit Restlaufzeit	davon mit Restlaufzeit
	31.12.2019		bis zu 1 Jahr	bis zu 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.756.431		6.927.153	26.422.895	16.406.383
	6.532.500		0	0	6.532.500
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.019.776		1.019.776	0	0
	701.871		701.871	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	8.044.616		8.044.616	0	0
	485.670		485.670	0	0
4. Verbindlichkeiten an die Stadt Reutlingen	1.940		1.940	0	0
	4.271.880		4.271.880	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.767.224		3.701.224	2.027.200	3.038.800
	3.565.441		3.565.441	0	0
31.12.2020	67.589.987		19.694.709	28.450.095	19.445.183
31.12.2019	15.557.361		9.024.861	0	6.532.500

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

in T€	31.12.2020	31.12.2019
1. Bädererlöse	584	1.054
2. Erlöse gegenüber verbundenen Unternehmen	11.564	11.877
3. Sonstige Umsatzerlöse	765	1.888
	12.913	14.819

Bei den Umsatzerlösen gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Dienstleistungserlöse und um Materialverkäufe.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2020	2019
1. Verbundene Unternehmen	0	88
2. Erlöse aus Schadensersatz	138	106
3. Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	6	810
4. Erträge aus Kurs-Differenzen (DWS)	0	64
5. Andere	0	17
	144	1.084

In den Erlösen aus Schadensersatz sind Erlöse gegenüber der FairNetz GmbH in Höhe von 121.993,25 € ausgewiesen.

Materialaufwand

Unter dem Materialaufwand werden vor allem Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen.

Der Materialaufwand, welcher den durch die FairNetz GmbH entnommenen Lagerentnahmen zuzurechnen ist, wurde gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2020 mit dem entsprechend zugehörigen Erlös saldiert.

Zinsaufwendungen

Bei den Pensionsrückstellungen beläuft sich der Aufwand aus der Aufzinsung auf 89 T€, bei der Altersteilzeit beträgt dieser 4 T€ und für Archivierung 3 T€.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Unter dieser Position werden periodenfremde Erträge in Höhe von -111 T€ ausgewiesen.

Die Gesellschaft ist Organträger und damit Steuerschuldner der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie des Solidaritätszuschlags in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €).

Grundsätze der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung

Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen und den Gesellschaften werden, mit wenigen Ausnahmen, zu innerbetrieblichen Verrechnungspreisen bewertet, die auf Vollkostenbasis kalkuliert sind und unserer Kostenrechnung entnommen wurden.

Geschäfte größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt wurden

Die Gesellschaft erbringt Verwaltungsdienstleistungen für die FairEnergie GmbH in Höhe von 4,0 Mio. €, für die FairNetz GmbH in Höhe von 5,6 Mio. €, für die Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG in Höhe von 82,5 T€ und für die RSV KG in Höhe von 1,6 T€.

Jahresergebnis

Als Jahresergebnis wird ein Jahresüberschuss nach Gewerbe- und Körperschaftsteuer von 5.226.650 € (Vorjahr: 5.135.295 €) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK leistet nach einer Mindestversicherungszeit von 60 Monaten nicht nur in den klassischen Rentenfällen des Alters, sondern auch bei voller bzw. teilweiser Erwerbsminderung, im Todesfall an die Hinterbliebenen, bei Erwerbsminderung oder Tod aufgrund eines Arbeitsunfalls auch vor Erfüllung der Mindestversicherungszeit. Der Umlagesatz im Jahr 2020 betrug 10,34 %, davon entfallen auf den Arbeitgeber 9,79 % (Umlage 5,75 %, Sanierungsgeld 3,5 %, Zusatzbeitrag 0,54 %) und auf den Arbeitnehmer 0,55 % (festgeschriebene Umlage). Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2020 bei 5,0 Mio. €.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr sind ohne Geschäftsführer, Auszubildende, Praktikanten und ruhende Arbeitsverhältnisse durchschnittlich 128 Mitarbeiter (Vorjahr: 125 Mitarbeiter) beschäftigt worden.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung bzw. der Werkleitung und deren Hinterbliebene wurden Beträge an den Kommunalen Versorgungsverband in Höhe von 127 T€ (Vorjahr: 141 T€) aufgewendet.

Der Anteil an den Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Werkleitung und deren Hinterbliebene beträgt 1,8 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €).

Aufsichtsrat

Thomas Keck, Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen, Reutlingen, Vorsitzender

Dr. Karsten Amann, Stadtrat, Rechtsanwalt, Reutlingen, 1. stellvertretender Vorsitzender

Jürgen U. Fuchs, Stadtrat, Bürgermeister a. D., Reutlingen

Katharina Ernst, Stadträtin, Studentin, Reutlingen

Njeri Kinyanjui, Stadträtin, Diplom-Volkswirtin, Reutlingen

Udo Weinmann, Stadtrat, Raumausstattermeister, Reutlingen

Wolfgang Göbel, Stadtrat, Metzgermeister i. R., Reutlingen

Rainer Löffler, Diplom-Bauingenieur, Reutlingen (bis 04.03.2020)

Gabriele Gaiser, Diplomverwaltungswirtin (FH), Reutlingen (ab 27.05.2020)

Gerd Seitz, Leiter Allgemeine Verwaltung Grundstücke und Versicherungen, Göppingen (ab 17.06.2020)

Hans Peter Stauch, Stadtrat, gelernter Industriemeister, Reutlingen

Edeltraut Stiedl, Stadträtin, Hausfrau, Reutlingen

Prof. Dr. Jürgen Straub, Stadtrat, Diplom-Ingenieur & Diplom-Chemiker, Reutlingen

Regine Vohrer, Stadträtin, Selbstständig, Reutlingen

Rüdiger Weckmann, Stadtrat, Diplom-Sozialpädagoge i. R., Reutlingen

Sebastian Weigle, Stadtrat, Teamleiter betr. Altersversorgung, Reutlingen

Rolf Armbruster, Arbeitnehmervertreter, Meister Bau und Instandhaltung Netze Gas/Wasser, Engstingen

Matthias Beer, Arbeitnehmervertreter, Leiter Finanzbuchhaltung, Kirchentellinsfurt (bis 31.03.2020)

Jens Herrmann, Arbeitnehmervertreter, Sachbearbeiter Abrechnungsservice, Sonnenbühl

Roland Löhn, Arbeitnehmervertreter, Bereichsleiter, Tübingen

Bertram Schielke, Arbeitnehmervertreter, Betriebsratsvorsitzender, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Reutlingen

Timo Keckeisen, Arbeitnehmervertreter, Technischer Sachbearbeiter Netzmanagement, Reutlingen

Siegfried Bunke, Arbeitnehmervertreter, stellv. Betriebsratsvorsitzender, Reutlingen

Die an die Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke Reutlingen GmbH vergüteten Aufwandsentschädigungen betragen insgesamt im Geschäftsjahr 51.510 € (Vorjahr: 54.080 €).

Geschäftsführung

Herr Dipl. Kfm. Jens Balcerek, Wannweil

Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Abschlussprüferhonorare

Die Abschlussprüferhonorare nach § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernanhang des Konzernabschlusses der Stadtwerke Reutlingen GmbH angegeben.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz zu berücksichtigen wären.

F. Verwendung des Jahresergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 5.226.650 € an den Gesellschafter Stadt Reutlingen auszuschütten.

Reutlingen, den 18. Juni 2021



Dipl.-Kfm.
Jens Balcerek
Geschäftsführer

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Reutlingen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Reutlingen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen,

beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den

zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

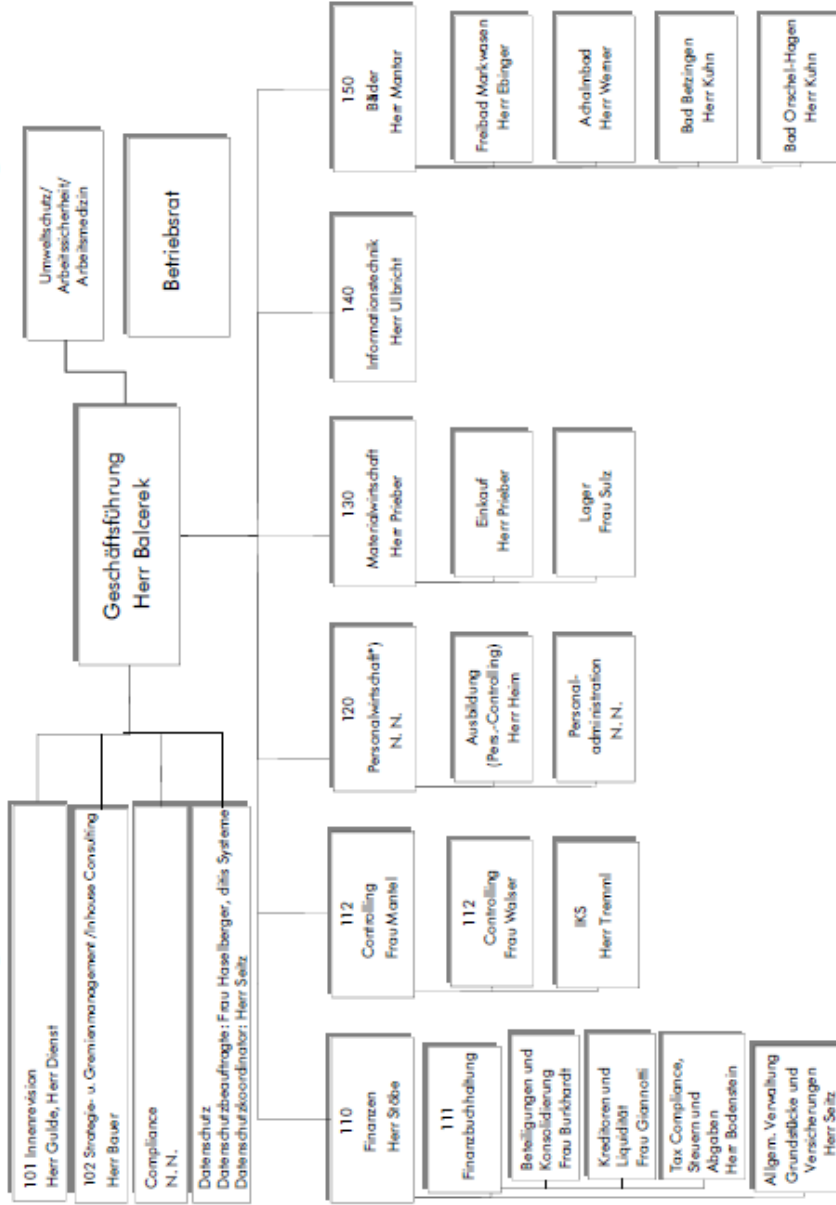
Stuttgart, 18. Juni 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Kuhn
Wirtschaftsprüfer

Müller
Wirtschaftsprüferin

Aufbauorganisation Stadtwerke Reutlingen GmbH



*) Koordination: Betriebsarzt, Betriebsarzt/Idienst

01.10.2020 / 100-Tr

Aufbauorganisation Stadtwerke Reutlingen GmbH

